



**GRÜNER
KNÖPF**

SOZIAL ÖKOLOGISCH STAÄTLICH
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT

**FAIR
WEAR**

Siegel für eine faire,
umweltfreundlichere Produktion



Umweltfreundlichere
Materialien



Existenzsichernde Löhne



Lieferkettensorgfalts-
pflichtengesetz



**Alternativen zum
herkömmlichen Konsum**



Recycling von Kleidung

Die meiste Kleidung besteht aus Baumwolle oder künstlichen Materialien (z.B. Polyester). Es gibt aber noch viele andere natürliche Materialien, die sich sehr gut für langlebige, bequeme Kleidung eignen.

Darunter sind Materialien wie **Hanf** und **Leinen**, aber auch Neuentwickelte wie **Tencel**.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Damit Konsument:innen umweltfreundliche Produkte erkennen können, gibt es verschiedene **Siegel**. Je nach Siegel gibt es unterschiedliche Regeln für die Produktion, die die Firmen einhalten müssen.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Damit mehr Unternehmen Verantwortung für Verletzungen der Menschenrechte und Umweltstandards entlang ihrer Lieferkette übernehmen, wurde 2024 auf EU-Ebene das **Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz** beschlossen.

Weitere
Informationen
findet Ihr hier:



Existenzsichernde Löhne sind Löhne, die einen angemessenen Lebensstandards ermöglichen (Einhaltung der Grundrechte). Sie sind für eine faire Produktion wichtig.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Die Technik zum **Recycling von Stoffen** entwickelt sich stetig weiter. Immer mehr Firmen beschäftigen sich mit der Aufbereitung der großen Textilmüllberge.

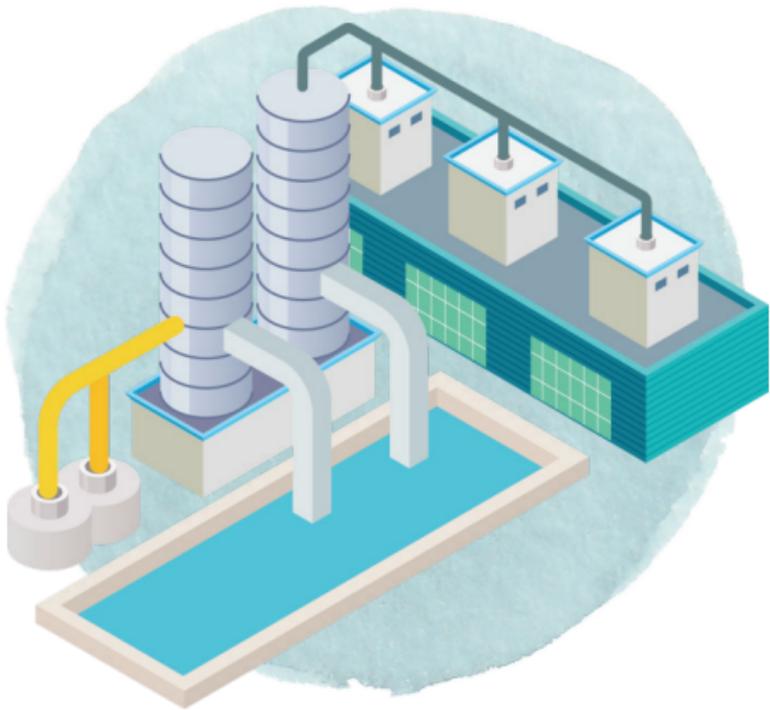
Weitere Informationen findet Ihr hier:



Es gibt viele **Alternativen zu Fast Fashion** – darunter Second-Hand-Kleidung, Upcycling, Reparieren, Tauschen und Leihen.

Weitere Informationen findet Ihr hier:





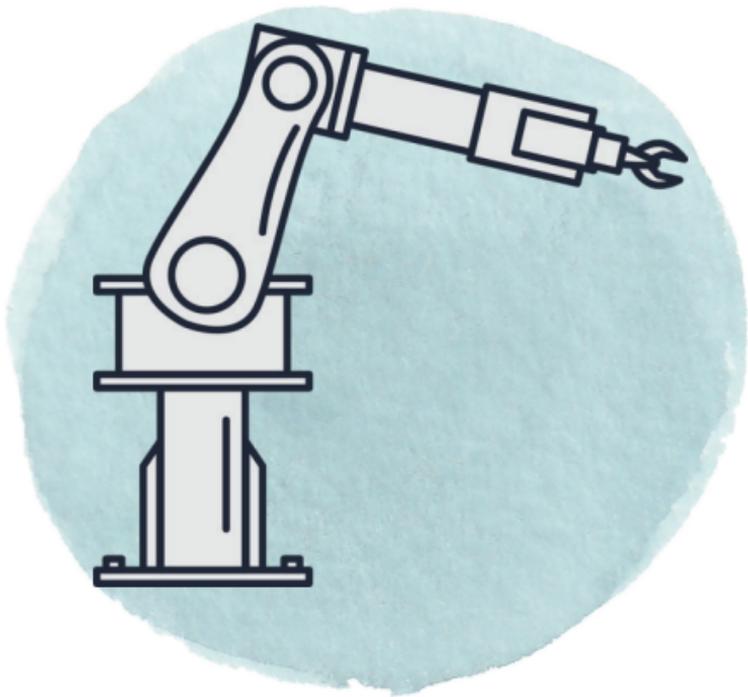
Wasseraufbereitung



Natürliche Farben



**Biologisch angebaute
Baumwolle**



Neue Technologien



Ausbeutung der Arbeiter:innen



Überproduktion

Zum Färben werden viele chemische und giftige Stoffe verwendet.

Jedoch können auch viele **Pflanzen zum Färben** verwendet werden. Diese Farbstoffe sind nicht umweltschädlich.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Die Herstellung von Baumwollkleidung benötigt sehr viel Wasser.

Durch eine gute **Wasseraufbereitung** kann die wertvolle Ressource fast vollständig wiederverwendet werden und die Umwelt wird nicht durch Giftstoffe verseucht.

Weitere
Informationen
findet Ihr hier:



Um die negativen Auswirkungen der Textilindustrie zu verringern, wird an **neuen Technologien** geforscht. So kann Kleidung umweltfreundlicher hergestellt werden.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Biologisch angebaute Baumwolle ist eine umweltfreundlichere Alternative zu konventionell angebauter Baumwolle.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Fast Fashion führt zu einer
Überproduktion von Kleidung.

Dies hat einen hohen Preis, denn der
Textilmüll landet oft im Globalen Süden
auf Deponien oder im Meer und
verunreinigt dort die Umwelt.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Entlang der gesamten Lieferkette findet **Ausbeutung von Arbeiter:innen** statt. Niedrige Löhne, lange Arbeitstage, mangelnder Arbeitsschutz, keine Schutzkleidung und keine festen Arbeitsverträge sind die Regel.

Weitere Informationen findet Ihr hier:





Gewerkschaftsverbot



Entstehung vieler Treibhausgase

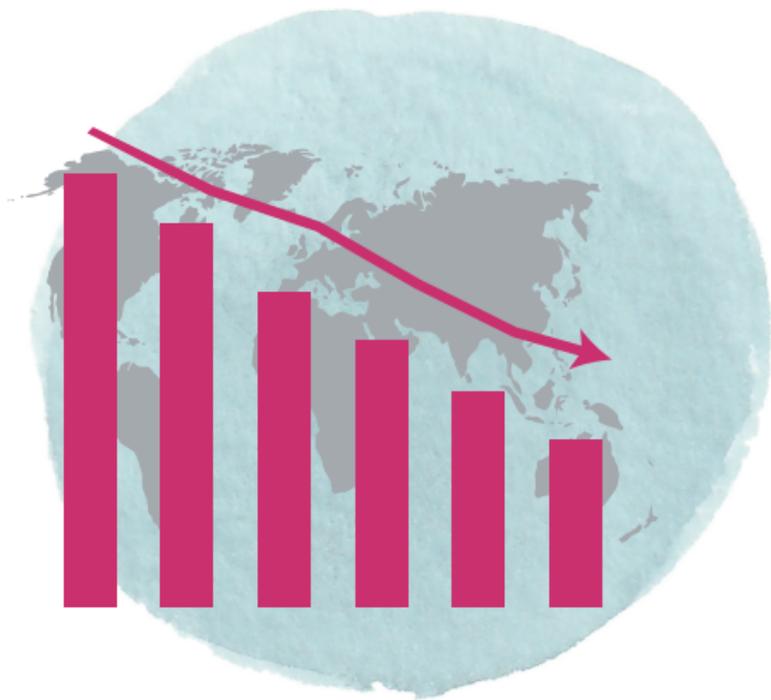


Umweltverschmutzung
& -gefährdung



= 2700 Liter

Hoher Wasserverbrauch



Abhängigkeit vom Weltmarkt



Schulden durch Baumwollanbau

Bei der Herstellung von Kleidung entstehen **viele Treibhausgase**.

Dies liegt an den langen Transportwegen, der energieintensiven Verarbeitung und der Herstellung künstlicher Fasern.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Gewerkschaften kämpfen für bessere Arbeitsbedingungen.

In vielen Textilfirmen sind Gewerkschaften jedoch verboten bzw. werden gewaltsam unterdrückt.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Beginnend mit dem Baumwollanbau hin zu allen Verarbeitungsschritten unserer Kleidung Weiterverarbeitung - die Produktion von Kleidung benötigt **große Mengen an Wasser.**

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Durch den hohen Einsatz von
Chemikalien sowie die Überproduktion
von Kleidung findet eine starke
Verschmutzung der Umwelt statt.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Viele Baumwollbauer:innen geraten in eine Abhängigkeit von großen Saatgut-hersteller:innen. Oft häufen sich viele **Schulden** an und manche sehen keinen anderen Ausweg, als sich umzubringen.

Weitere Informationen findet Ihr hier:



Aufgrund der globalen Vernetzung sind die Marken frei, wo sie produzieren lassen. Das führt dazu, dass die Textilfabriken in **großer Konkurrenz** stehen - vor allem finanziell.

Weitere Informationen findet Ihr hier:





Kinderarbeit

Auch wenn es offiziell verboten ist,
arbeiten doch oft Kinder in der
Textilproduktion.

Vor allem im Baumwollanbau und beim
Nähen findet **Kinderarbeit** statt.

Weitere Informationen findet Ihr hier:

